

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

15.10.1911 (No. 286)

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Eingelnummer 10 Pfg.

Redaktion: Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einpaltige Zeile
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 15. Oktober 1911

108. Jahrgang

Nummer 286

Amtliche Bekanntmachung.

Karlsruhe betr.
Wegen Umpflasterung und Gleisumbau in der Karlsrufer-
Gasse zwischen der Karlsrufer- und der Ritters-
gasse wird diese Straßenstrecke für den öffent-
lichen Fuhrverkehr von Montag, den 16. ds. Mts. ab polizeilich
gesperrt.
Karlsruhe, den 13. Oktober 1911.
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion. —

Karlsruhe — Museumssaal.

Montag, den 16. Oktober 1911, abends 8 Uhr,

Sonaten-Abend

Violine: **Margarete Schweikert**, Karlsruhe.
Klavier: **Adolf Benzinger**, Stuttgart.

Vortrags-Ordnung.

Bach: Sonate (F-Moll). Beethoven: Sonate (F-Dur).
Brahms: Sonate (A-Dur).

Konzertdirig. C. Bechstein-Berlin a. d. Lag. d. Hofl. L. Schweisgut.

Eintrittskarten: Saal nummeriert M. 4.— u. M. 3.—,
nicht nummeriert M. 2.—, Galerie nummeriert M. 2.—,
nicht nummeriert M. 1.—.

in der Hofmusi- Kaiserstraße 159 (Eingang
kallen-Handlung v. Fr. Doert, Ritterstraße), Telefon 2003,
und an der Abendkasse.

Karlsruhe — Museumssaal.

Freitag, d. 20. Oktober, abends 8 Uhr,

Wagner-Liszt-Abend

Heinrich Knote Tenor

Kgl. Bayer. Kammeränger vom Hof- und Prinz-
regententheater in München.

Am Klavier: **Ernst Riemann**, Hofpianist,
München.

PROGRAMM.

1. Fantasie und Fuge über den Namen „Bach“ (F. Liszt).
Ernst Riemann. 2. Gralserszählung aus „Lohengrin“ (R. Wagner).
Kammeränger Knote. 3. a) Au bord d'une source, b) Orage
aus „Années de Pélerinage“ (F. Liszt). Ernst Riemann.
4. a) Am stillen Herd aus „Die Meistersinger von Nürnberg“
(R. Wagner). b) Siegmund's Liebesgesang aus „Die Walküre“
(R. Wagner). Kammeränger Knote. 5. Walthers Preislied
aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ (R. Wagner). Kam-
meränger Knote. 6. Rhapsodie Nr. 9 (Paster Carneval) (F. Liszt).
Ernst Riemann. 7. Schmelzlied aus „Siegfried“ (R. Wagner).
Kammeränger Knote.

Konzertdirig. C. Bechstein-Berlin a. d. Lag. d. Hofl. L. Schweisgut.

Eintrittskarten à Mk. 5.—, 4.—, 2.50, 2.—, 1.50 in der

Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**,

Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, Telefon 2003, und
an der Abendkasse.

Bekanntmachung.

Die in letzter Zeit von der Konfektion und Tuchbranche sowie von
Reichsindustriellen der Maßbranche gemachten verlockenden Anpreisungen veranlassen
unterzeichnete Zeitung zu folgenden Gefährdungen:

1. Konfektion ist niemals der Maßarbeit gleichwertig und die Angabe:
„Dah' Innens und Außenverarbeitung der Konfektion erstklassiger
Schneider entsprechen“, plumbe Vorpiegelung; dabei ist gute Kon-
fektion sehr teuer im Verhältnis zur feinen Maßarbeit.
2. Gutes **eröffl.** Angus, Paletot etc. aus **eröffl.** Fabriken zu den
Preisen 45, 55 und 65 M. zu liefern, ist unmöglich; nicht mal zu
75 M., zumal wenn ein **eröffl.** Zuschnitt der Maßarbeit
vorliegt.
3. Jeder Stoff ist ebenso vorteilhaft, wenn nicht billiger beim
Schneider zu beziehen als vom Tuchverhandelsgeschäft, und ist's als
größter Schwundel zu bezeichnen, wenn Tuchverhandelsgeschäfte behaupten,
daß bis zu 50 % Erparnis erzielt würden, wenn der Stoff von
ihnen bezogen wird.
4. Die niederen Angebote in der Kleiderbranche dienen nur als Lock-
mittel zum Zwecke, teurere Qualitäten zu verkaufen.
Benachteiligungen wolle man zur Kenntnis des Vorstandes bringen.

Karlsruhe, Oktober 1911.

Schneiderinnung Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Die amtliche Bekanntmachung von
Fundstücken.

Im Stadtgarten und in der Fest-
halle wurden in der Zeit vom 1. Juli
bis 30. September ds. Js.:
Geldbeutel, Taschentücher, Hand-
täschchen, Zwicker, Schmuckstücke
und sonstige Gegenstände aufge-
funden.

Die Empfangsberechtigten wer-
den hiermit gemäß § 980 B.G.B.
aufgefordert, ihre Rechte an den oben
aufgeführten Gegenständen binnen
3 Wochen bei der städt. Gartendirek-
tion, Göttingerstraße 6, anzumelden,
andernfalls die fraglichen Gegen-
stände, soweit sie sich dazu eignen,
gemäß § 979 B.G.B. versteigert
werden.

Städt. Gartendirektion.

Futterlieferung.

Die Lieferung von:
100 Bunt. Gelberiben (Weizen),
150 „ Runkelrüben,
25 „ Streutroh,
25 „ Roggenstroh (Sand-
bruch)

soil vergeben werden.
Schriftliche Angebote sind verschlossen
und mit der Aufschrift:

„Futterlieferung“
zu versehen, unter Anschlag von Futtern
bis zum 20. Oktober, vorm. 9 Uhr,
auf unserem Büro, Göttingerstraße 6,
einzureichen, wobei auch die Liefer-
ungsbedingungen zur Einsicht aufzulegen
und die zum Angebot zu verwendenden
Formulare abzugeben werden.
Karlsruhe, den 10. Oktober 1911.
Städt. Gartendirektion.



Eine schöne

Handschrift

oder Kenntnisse in

Buchführung

(einf., dopp., amerik.)

können sich **Kaufleute**,
Beamte, **Gewerbe-
treibende**, **Damen**
und **Herren** in 4-6 Wochen
aneignen.

Ferner empfehlen wir uns
für gründliche und gewissen-
hafte Ausbildung in

Stenographie

(Gabelberger und Stolze-
Schrey) sowie

Maschinenschreiben

(25 erstklassige Systeme)

kaufm. Rechnen,

Konto-Korrentwesen,

Wechsellehre, Rund-

schrift, Kontorarbeit.,

Korrespondenz,

Scheckkunde, Bank-

und Börsenwesen,

Handelskunde, Han-

delsgeographie etc.

à Kursus 10-25 Mk.

Deutsch, Englisch, Französisch,
Italienisch.

Tages- u. Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten

durch unsere Vermittlung Fahr-
preismässigung.

Nachweisbar erfolg-

reiche kostenloser Stel-

lenvermittlung.

Ausführliche Auskunft und

Prospekt gratis durch die

Handelslehranstalt und

Töchterhandelschule

„**Merkur**“

Karlsruhe,
Kaiserstr. 113. Tel. 2018.

Großh. Konservatorium für Musik Karlsruhe

zugleich Theater- (Opern- und Schauspiel-) Schule.

Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

A. Vorträge während des Winterhalbjahres

(Mitte Oktober 1911 bis Ostern 1912) im Saale der Anstalt.

1. Vorträge des Herrn Dr. Alwin Kronacher, Dramaturg des Groß-
herzoglichen Hoftheaters.

„Dramatische Dichter der nachklassischen Epoche“

(Alfieri, Hebbel, Otto Ludwig, Grillparzer u. a.)

Dienstag nachmittag von 5 bis 6 Uhr; Beginn Dienstag, den 31. Oktober 1911

2. Vorträge des Herrn Hofrat Professor Heinrich Ordenstein.

„Helden der Tonkunst, Bilder aus der Musikgeschichte.“ (Fortf.)

Mittwoch nachmittag von 5 bis 6 Uhr; Beginn Mittwoch den 18. Oktober 1911.

An diesen Vorträgen können auch Hospitanten teilnehmen. Das Honorar beträgt M. 5.—
für jeden Zyklus.

B. Die Kurse in Rhythmik Dalcroze

(Rhythmische Gymnastik, Methode E. Jaques-Dalcroze)

zur Ausbildung des rhythmischen Gefühls und des musikalischen Gehörs beginnen am Montag,
den 16. Oktober und dauern bis Ostern kommenden Jahres. Der Unterricht findet Montag und
Donnerstag nachmittag statt in getrennten Klassen für Kinder und Erwachsene. Das Honorar beträg
für den ganzen Kursus für Schüler des Großh. Konservatoriums M. 15.—, für Hospitanten M. 20.—.

Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich zu richten an den Direktor

Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstr. 35.

Sprechstunde täglich — außer Sonntags — von 2 bis 3 Uhr.

Fortschrittliche Volkspartei Karlsruhe.

Volkversammlung

Sonntag, 15. Oktober, vormittags 10 1/2 Uhr, im Saale des Koloffenms.

Der Reichstagskandidat Herr Stadtrat Dr. Ludwig Haas

spricht über

Die gegenwärtige Steuerung.

Hierzu laden wir die Bürger aus Stadt und Land freundlichst ein. Freie Diskussion.

Der Vorstand.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 18. Oktober
1911, vormittags von 9 Uhr und
nachmittags von 2 Uhr an, findet im
Versteigerungslokal des Liebhauers:
Schwanenstraße 6, 2. Stock, die öffent-
liche Versteigerung der ver-
fallenen Pfänder Nr. 2804 bis
mit 5354 gegen Verzahlung statt.
Das Versteigerungslokal wird eine
halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn
geöffnet.

Die Kasse bleibt am Verstei-
gerungstage sowie an dem vor-
hergehenden Nachmittag ge-
schlossen.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1911.

Städtische Pfandleihkasse.

Montag, den 23. Oktober d. Js.,
nachmittags 1 Uhr,

wird im Rathaus dahier nachver-
zeichnetes Fischwässer der Gemeinde
Liedolsheim in öffentlicher Steige-
rung für die Restpachtbauer, das ist
bis 31. Dezember 1918, verpachtet,
Rheinstraße (Liedolsheim), Anschlag 45
Mark, wozu Liebhaber hiermit ein-
geladen werden.

Liedolsheim, 3. Oktober 1911.

Böls, Bürgermeister.

Hörner, Ratsschreiber.

Gewerbe- u. Vorschussbank Karlsruhe

— 30 Zirkel 30 —

gewährt **Darlehen** gegen Personalsbürgschaft
oder Hinterlegung von Wertpapieren,

vermittelt **Kredite** in laufender Rechnung (Konto-Korrent),

besorgt **Baukredite und Hypotheken,**
An- und Verkauf von Effekten,

Einlösung von Zins- und Dividenden-Scheinen,
Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen,

diskontiert **Wechsel**,
nimmt **Bareinlagen** auf Scheck-Konto
sowie Einlagebücher an.

Straus & Co.,

Bankiers,
Karlsruhe,

Friedrichsplatz, Eingang Ritterstr.

Fernsprechanschluss Nr. 30
und Nr. 503.

Weltberühmt!

Hildebrand's

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

Großh. Kunstgewerbemuseum.

Geöffnet (ausschl. Montag und Samstag) täglich 10 bis 1 und 2 bis 4 Uhr. Sonntags 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr. Eintritt frei.

Evang. Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstr. 23. I. Abonnements-Vortrag.

Sonntag, den 15. Oktober 1911, abends 6 Uhr, Vortrag des Herrn Pfarrer **Wurm** (Stuttgart) über:

„Evang. und kathol. Liebestätigkeit“.

Abonnements-Preise:
Für 1 Person: Sämtliche Vorträge 3.—
1 Platz in der vorderen referierten Saalhälfte 4.50
Für 3 Personen (Familienkarte) für sämtliche Vorträge 5.—
3 Plätze in der vorderen referierten Hälfte 9.—
Für 1 Person: Einzelvortrag 1.—, Empire 50 %
Zum Abonnement ladet freundlich ein
der Vorstand des Evang. Vereins.

Abonnementskarten: im Vereinsbureau, Frommelhaus, Kreuzstr. 23, Evang. Schriftenverein, Kreuzstr. 25, bei Herren Müller & Gräf, Kaiserstr. 80a, Westendstr. 63, Semuarstr. 6, Herrn Ernst Knudt, Kaiserstr. 124a.

UNTERRICHT IN FRANZÖSISCH ENGLISCH SPANISCH ITALIENISCH.

Nur von gepr. LEHRERN der betreffenden Nation.
Man verlange Prospekte.

THE BERLITZ SCHOOL

Kaiserstraße 132. Telefon 1666.

Kurze und Einzelunterricht in hygienisch-ästhetischer Frauengymnastik — System Mensendieck — erteilt

H. Lorenz, Diplom. Mensendieck-Lehrerin.
Anmeldungen an: Fr. H. Lorenz, Borchstr. 17 I, Freitag v. 1/3—4 Uhr, Fr. H. Cron, Girschstr. 92 III, Montag v. 2—3 Uhr, Fr. H. Lorenz, Heidelberg, Kaiserstr. 45, erbeten.

Violin-Unterricht.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler.
Ludwig Schulz, Musiklehrer,
Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Volksbibliothek

des
Badischen Frauenvereins,
Waldhorstr. 13, parterre.

Geöffnet: Mittwochs und Samstags von 1/2 3—1/2 5 Uhr.
Bestand 10 500 Bände.

Lesesaal mit neuesten Zeitschriften und illustrierten Werken. Populär-wissenschaftliche Werke. Belletristik. Jugendschriften. Bücherverleihung an Abonnenten. Jahres-Abonnement: 4 Mk. Nähere Auskunft zu den angegebenen Stunden im Bibliothek-Saal.

Katholischer Gesellenverein Karlsruhe.

Edle Freunde und Gönner!
Unser Verein veranstaltet am 29. Okt. den üblichen **Stücks-hofen**. Das vergangene Jahr hat uns große Opfer aufgelegt. Und soll der Gedanke, den Fremden in der Fremde ein trautes Heim zu schaffen, noch vollends verwirklicht werden, dann erwarten uns neue Opfer. Doch wir hoffen, des ehrbaren Handwerks Freunde haben auch für uns noch eine kleine Gabe übrig.
Geschenke in Geld und Gegenständen nehmen entgegen: die Herren: Stadtpfarrer **Stumpf**, Bernhardsstr. 15, Stadtkellner **Bach**, Rudolfstr. 4; Hausmeister **Hammel**, Sofienstr. 68; Rosenkranz **Freib**, Marienstr. 37 I, und der Unterschnetz, Kaplan an St. Stefan.
Im voraus namens des Vereins für alle Gaben ein herzliches **„Vergelt's Gott“**.
Habr. Simon, Präses.

Ronnefeldt's Thee

seiner Bekömmlichkeit wegen bevorzugt
Niederlage bei: F. Mayer jun., Friedrichspl. 7.

Karlsruhe — Museumsaal.
Donnerstag, d. 19. Oktober 1911, abends 8 Uhr

Lieder- u. Arien-Abend

des Grossherzoglichen Kammersängers

Hans Tänzler.

Programm:
1. Beethoven: Adelaide; 2. Schumann: a) Widmung, b) Du bist wie eine Blume, c) Frühlingsnacht, d) Wanderlied; 3. Liszt: a) Der Alpenjäger, b) Der Hirt, c) Der Fischerknabe; 4. Massenet: Prière du Cid; 5. Goldmark: Traumlied des Assad aus „Die Königin von Saba“; 6. Brahms: a) Wie bist du meine Königin, b) Am Sonntag morgen, c) Wir wandelten, d) Minnelied; 7. Strauss: a) Heimliche Aufforderung, b) Ich trage meine Minne, c) Ständchen, d) Caeleste; 8. Franchetti: Arie des Friedrich aus „Germania“.

Am Klavier: Kapellmeister **Georg Hofmann**.
Konzertflügel Blüthner a. d. Lager des Hofl. Schweisgut.
Eintrittskarten: Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— u. 5.— in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**,
Nachf. Kurt Neufeldt,
Kaiserstr. 114, Telefon 1850 u. Abendkasse.

Museumsaal. Mittwoch, d. 25. Okt. 1911, abends 8 Uhr.

Louise Stolze — Lucie King

Der Tanz

in der historischen Entwicklung.
Eintrittskarten zu Mk. 1.50, 2.—, 3.— und 4.— in der Hofmusikalienhandl. **Hugo Kuntz**, Nachf. Kurt Neufeldt,
Kaiserstrasse 114, Telefon 1850 und a. d. Abendkasse.

Karlsruhe — Museumsaal.
Donnerstag, d. 26. Oktober 1911, abends 8 Uhr.

Zwei Jahre im Eise des Südpols

Einzigiger Vortrag
von Professor **Dr. Otto von Nordenskjöld**

Führer der schwedischen Südpolarexpedition 1902 u. 1903 mit Vorführung von ca. 100 Lichtbildern (Originalaufnahmen a. d. Südpolarregion).
Eintrittskarten à Mk. 1.—, 2.—, 3.—, 4.— in der Hofmusikalienhandl. **Hugo Kuntz**, Nachf. Kurt Neufeldt,
Kaiserstrasse 114, Telefon 1850 und Abendkasse.

Karlsruhe — Museumsaal.
Freitag, den 27. Oktober 1911, abends 8 Uhr

LIEDER-ABEND

Tilly Koenen

(Alt).
Am Klavier: **Paul Aron** aus Leipzig.

Konzertflügel Blüthner a. d. Lager d. Hofl. Schweisgut.
Karten: Saal 4, 3, 2.50 Mk., Galerie Mk. 2.50 u. 1.50 in der Hofmusikalienhandl. **Hugo Kuntz**, Nachf. Kurt Neufeldt,
Kaiserstrasse 114, Telefon 1850 und Abendkasse.



Schützengesellschaft
Karlsruhe E. V.
Unter dem Protektorat
Sr. Königl. Hoheit des
Großherzogs.

Wir benachrichtigen hiermit unsere verehrlichen Mitglieder, daß am **Mittwoch, den 25. Oktober**, abends 8 Uhr, im Hotel „Victoria“ eine

Außerordentliche Generalversammlung

stattfindet.
Tagesordnung:
1. Neuwahlen.
2. Aenderung der Statuten.
3. Erledigung der form- und fristgerecht eingegangenen Anträge.
4. Verschiedenes.

NB. Anträge zu dieser Generalversammlung müssen spätestens am 15. Oktober im Besitze des Unterzeichneten sein.
Für den Verwaltungsrat.
K. Schneider.

Restaurant Grünwald

am Bahnhof,
Eingang Rüppurrer- und Kriegstrasse.

Sonntag, den 15. Oktober
KONZERT
von 7 bis 12 Uhr abends

der Artillerie-Kapelle Grossherzog Friedrich.

Ausschank der Brauerei A. Printz
und Münchner Löwenbräu.
Reichhaltige Speisekarte und Soupers.
Jeden Donnerstag Schlachttag.

Die Direktion: **Karl Eisinger**.

Wichtig für Frauen, Töchter und Schneiderinnen.



Zuschneide Frei-Kursus

Beginn am
Donnerstag, 19. Oktober 1911.

Auch kann der Eintritt bis auf weiteres täglich erfolgen.
Dauer des Frei-Kursus je nach Vorkenntnissen.

Um unsere Akademie auch hier in Karlsruhe i. B. und Umgebung bekannt zu machen, und um alle Damen, welche Interesse an der Schneiderei haben, zu überzeugen, daß das in unserer

Zuschneide-Akademie Kaiserstr. 141

gelehrte **Rekord-System** tatsächlich die beste Zuschneide-Methode der Gegenwart ist, haben wir uns entschlossen, vom **Donnerstag, den 19. Oktober bis Ende Dezember d. Js.** alle Damen vollständig umsonst zu unterrichten.

Der Unterricht kostet keinen Pfennig und wird zweimal wöchentlich 2—4 Stunden solange erteilt, bis jede Dame das Schnittzeichnen und Zuschneiden der neuesten **Damenkleider** nach deutscher, englischer und Wiener Mode oder **Kinder-Konfektion** für Knaben, Mädchen, oder **Wäsche** für Herren, Damen und Kinder vollständig perfekt erlernt hat.

Jede Dame arbeitet für sich selbst oder den Bedarf ihrer Familie. — Anzus-hoffen sind nur die Lehrenten.
Prospekte und Anmeldekarten sind unentgeltlich von morgens 8 Uhr bis abends 8 1/2 Uhr (auch Sonntags) bei der Vorsteherin zu haben.

Schriftl. Anfragen werden gratis u. franko erledigt.
Berliner Zuschneide-Akademie
Dir. **Krämer**, Karlsruhe i. B.
Kaiserstraße 141, Eingang Marktplatz.
NB. Der Unterricht wird durch Fachlehrerinnen unter persönlicher Leitung gewissenhaft erteilt, und zwar **vormittags von 9 bis 11 Uhr, nachmittags von 2 bis 4 und 5 bis 7, abends 8 bis 9 1/2 Uhr.**
Kurse, Tage und Stunden des Unterrichts kann sich jede Dame selbst wählen.

J. Westheimer

TOTAL-AUSVERKAUF

und gänzliche Auflösung meines seit 24 Jahren bestehenden Geschäftes wegen Wegzugs von hier.

Um **schnellstens** und **gänzlich** zu räumen, habe ich das **Gesamtlager**, welches nur aus **bekannt guten Qualitäten** besteht und in allen Artikeln, besonders auch für die Wintersaison, bestens sortiert ist, **ganz enorm im Preise herabgesetzt**.

Die **Ausverkaufspreise** sind auf jedem einzelnen Artikel mit deutlichen Zahlen **rot** bezeichnet.

Das Lager besteht noch aus:

Wollwaren und Trikotagen

Gestrickte Herrenwesten
Normal-Hemden, Normal-Hosen
Normal-Unterwäsche, Strümpfe
Socken, Handschuhe, Gamaschen
Sweaters und Anzüge
Kinderhauben, Kopftücher.

Fertige Konfektions-Artikel

Damenblusen, Kostümröcke
Kinderkleider, Knaben-Waschanzüge
Schürzen für Damen und Kinder
Unterröcke.

Damen-Wäsche

Hemden, Beinkleider, Untertaillen
Weiße Röcke, Nachthemden
Nachtjacken, Korsetten
Taschentücher
Sämtliche Aussteuer-Artikel
Kinderwäsche in reichster Auswahl
Farbige Arbeiterwäsche, Ia Qualitäten für Männer, Frauen und Kinder.

Herren-Wäsche

Hemden, weiß und farbig, Kattun und Zephyr
Alle Arten Unterwäsche
Kragen, Manschetten, Krawatten
Hosenträger, Taschentücher
Seidene Tücher.

Weißwaren

Hemdentuche und Piqués, nur Ia Qualität.
Shirting, Damaste Halbleinen
weiß und rot schmal und breit.
Handtücher, Tischtücher, Servietten
Tischdecken, farbig, Bettwäsche.

Schlaf- und Bettdecken

Kamelhaardecken, Steppdecken
Jacquarddecken, Wolle und Baumwolle
Betttücher in weiß und farbig
Strick-Wolle
verschiedene nur gute Qualitäten.

Beachten Sie gefl. die in meinen 6 Schaufenstern mit Preisen ausgestellten Waren.

Denkbar günstigste Gelegenheit für Aussteuer, Hotel-Einrichtungen und Ergänzungen für den Winterbedarf
gute Waren spottbillig einzukaufen.

Karlsruhe

Kaiserstraße, Ecke Waldstr.

J. Westheimer

Karlsruhe

Kaiserstraße, Ecke Waldstr.

Geöffnet von 9 bis 12^{1/2} Uhr und von 3 bis 6^{1/2} Uhr.

Die gesamte Laden- und Schaufenster-Einrichtung ist billigst zu verkaufen.

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Das rote Signal.

Roman von Robert Heymann.

(Redaktion verboten.)

(28) Klingström beobachtete dieses eheliche Leben. Er war hier ein- getroffen, ohne irgend einen Gedanken zu hegen, der Döring oder Jsa hätte beleidigen dürfen.

Als er von Dörings Verheiratung mit Jsa vernommen, hatte er allerdings zum erstenmal den Stachel der Eifersucht gefühlt. Aber das war verfliegen. Er mußte sich sagen, daß er selber sein Glück, das er in Händen gehalten, verlor.

Und seiner Freundschaft zu Döring tat diese Wendung keinen Abbruch. Es trieb ihn, ihn zu besuchen. Vielleicht war doch auch ein Rest Neugierde dabei gewesen.

Nun aber er zwei Tage hier war, überließ er mit dem scharfen Blick des Beobachters alles. Wenn er mit Jsa sprach, von Afrika, von seinen Kämpfen, von seinem Ringen um Ehren und Erfolg, wenn er ihr von der weiten Welt da draußen künnete, dann stand die Sehnsucht flammend in ihren Augen.

Da erkannte er, daß sie litt. Vielleicht bereitete es ihm eine grausame Genugung, sie leiden zu sehen. Vielleicht lagerte in der Tiefe seiner Gedanken eine heimliche Hoffnung.

Und vielleicht — darüber suchte er sich vergeblich klarer zu werden — vielleicht war diese Liebe zu Jsa, die in den tropischen Nächten wie ein Ferkel neu aufgefackert war, nie erfolglos. Er suchte nach dieser Liebe. Er fürchtete sich vor ihr.

Jeder sündhafte Gedanke war ihr fremd. Er wußte, daß die Leidenschaft, einmal wieder aufzuleben, ihn und Jsa verzehren mußte. Daß sie über Leichen hinweg ihr Glück in die Höhen retten oder selber daran zugrunde gehen mußten.

Dem sie war ihm heilig. Und da er sie leiden sah, ergriff ihn hin- wiederum ein heimlicher Jörn gegen den Freund.

Dem nichts ist widerspruchsvoller als solch eine Liebe.

Jede Logik wurde ihm fremd. Allmählich suchte er zu ergründen, wie es um Jsa stand. Ihr letzter Brief nach Afrika hatte ihn zu der Ueberzeugung bringen müssen, daß sie nichts mehr für ihn empfand. Aber hier glaubte er anders zu sehen.

War es Eitelkeit oder wahre Liebe, die ihn reizte, das Rätsel dieses Frauenherzens zu ergründen?

Als er sich bei diesem Gedanken ertappte, wollte er reisen. Denn er erinnerte sich zu rechter Zeit, daß er im Dienste eines Freundes war. Und daß der Gedanke schon, einmal gehegt, ein dunkler Treubruch war.

Aber Döring ließ ihn nicht fort. Schon, weil er sich selber einen Sieg abringen wollte. Und weil er, wenn auch mit heimlichem Schmerze, sah, wie Jsa fröhlicher wurde. — freier.

Wie sie die stete Gebürlichkeit ihres Wesens abstreifte.

Also buldete er nicht, daß der Freund den Aufenthalt kürzte. Jsa sprach nicht für noch gegen. Denn sie wagte nicht, das Schicksal heraus- zufordern. Stand es nicht drohend Tag und Nacht in diesem Hause auf der Lauer? War sie sich selber noch klar über sich selbst?

Und doch meinte sie, sie hätte es nur nicht überwunden, wenn er so plötzlich wieder gegangen wäre.

Und als sie sich bei dieser Erkenntnis ertappte, kam eine schwarze Angst über sie.

Wohin ging ihr Weg?

Sie schüttelte alle Reflexionen darüber ab. Sie sagte sich, daß schon der Glaube, sie könnte für Klingström mehr noch empfinden als Freundschaft, sündhaft sei. Damit meinte sie alles abtun zu können. Und sie erklärte sich ihre Sympathie für ihn ganz anders.

„Sie sind mir wirklich eine ganze Erlösung, Herr von Klingström,“ sagte sie einmal. „Sie sind wie der Sendbote des Lebens, denn hier in dieser Einsamkeit, unter Menschen, deren Horizont hinter der Stadt- markierung erlischt, herrscht eine erstickende Atmosphäre.“

„Das kann ich mir denken, Frau Jsa. Ich wunderte mich gleich, als ich hörte, daß Döring in dieses Nest versetzt sei.“

„Wohin?“

„Wohin ich mich wunderte? Ueber Sie und...“

„Sie werden sich kaum gewundert haben, daß ich dem Manne meiner Wahl folgte, wohin sein Schicksal ihn berief.“

„Nun ja, ich wunderte mich mehr noch über Döring. Sein Schicksal hat ihn nicht hierher gerufen. Das ist zu pathetisch ausgedrückt, Frau Jsa. Es gibt wohl Männer, die ein widriges Geschick bis in die Eissteppen Sibiriens treibt. Die können nichts dagegen tun, nicht wahr? Da ist es Pflicht der Treue, die eine Frau am Altare gelobt, dem Manne zu folgen. Und wenn es in den Tod wäre! Aber hier! Konnte Döring sich denn nicht gegen diese lächerliche Verletzung auflehnen? Was tut er denn hier? Eisenbahnzüge begrüßen? Wachte er nicht, daß eine solche Liebe, solche Verhältnisse für eine Frau, die das Recht hat, Ansprüche an das Leben zu stellen, geradezu erschreckend sein würden?“

Er sah sie dabei durchdringend an. Sie senkte das Köpfchen und nickte, aber sie entgegnete nichts, denn sie fürchtete sich zu verraten. Die widerstreitendsten Gefühle lebten in ihr auf.

Klingström sprach das aus, was sie Tag und Nacht dachte. Ja, warum hatte er sich nicht aufgelehnt? Mußte er sich wirklich hierher versetzen lassen? Durfte es denn für einen Mann mit hohem geistigen Fluge solch einen Zwang geben? War es gleichgültig, ob das Leben einer Frau dadurch zerstört wurde? Wenn die Pflicht wirklich solchen Gehorsam von ihm forderte, warum künnete er ihr nicht auf? Mußte er denn Beamter sein? Waren sie nicht reich genug, um unabhängig und frei leben zu können? Mochten andere an seiner Stelle Züge empfangen und ablassen...

„Eine Frau ist doch keine Maschine, nicht wahr?“ fuhr Klingström, sich ereifernd, fort. „Ein Mann, der sich über seine Verhältnisse hinaus ein Wesen zu eigen gewinnt wie Sie, Frau Jsa, hat in erster Linie diese Frau zu berücksichtigen. Ihr Glück muß ihm das Idol seines Lebens sein. Nicht aber der Staat, dieser imaginäre Begriff, dieses tote Etwas, dieser über alle Maßen egoistische Komplex, der überhaupt kein individuelles



W. Gafel

Großh. Hoflieferant
Inh.: W. Gafel und W. Koltenbader
Gegründet 1832
Telephon Nr. 1567

Komplette Braut-Ausstattungen und Einzeilmöbel jeder Preislage

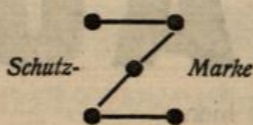
Belichtung meiner Muster-
Ausstellung ohne Kaufzwang erbeten

Alleinverkauf

der
Kunstgewerbli. Möbelfabrik
Fröhling & Lippmann
Königl. Württemberg. Hoflieferanten
Stuttgart



Gerippt gestrickte Unterkleider



in bester und feinsten Ausführung
Kombinationen, Hosen, Damenjacken,
Spencer in Seide, Wolle und Baumwolle.
Kinderartikel.

Höchste Auszeichnungen an den Weltausstellungen:
Paris 1889: Goldene Medaille
" 1900: Grand Prix und Goldene Medaille
Brüssel 1910: Grand Prix.

Niederlage:

Himmelheber & Vier

Inh. Louis Vier, Hoflieferant
Spezial-Wäsche- und Betten-Ausstattungs-geschäft
Kaiserstraße 171.

Von jetzt ab an Sonntagen von 11 Uhr bis 1 Uhr wieder geöffnet.

Wegen Todesfalls

Setze ich meine sämtlichen Lederwaren und Koffer einem
Anverkauf aus, und gewähre hierfür einen Rabatt von 10
bis 30 %.
Meine Möbel verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen,
und auf Einolenn gewähre ich 15 bis 20 % Rabatt.

Luis Guthörle Witwe,
Kreuzstraße 26.

Büchles Sammete

für Kleider und Mäntel
sind bekannt für
solid und preiswert.

Grosse Auswahl. Kein Kaufzwang.
Muster stets zu Diensten.
Rabattmarken.

Carl Büchle

Tel. 1931 Kaiserstr. 149.

Glück bildet, der, selbst eine Riesemaschine, nur Maschine fordert. Sie
brauchen Höhenluft, Frau Ja! Hier aber ist die graue staubige Straße
des Alltags!

Sie nicht wieder und lächelst verloren. Es kam ihr gar nicht zum
Bewußtsein, daß Klingström da einen heimtückischen Angriff gegen ihren
Gatten unternahm. Er begriff es wohl selbst nicht. Es sprudelte so
heraus, was ihn bewegte, und Ja machte keinen Versuch, Döring zu
verteidigen.

Aber ihr Wesen gegen ihn änderte sich wiederum plötzlich. Erst
hatte sie im Bewußtsein einer drohenden Schuld sich ihm genähert, war
zuversichtlicher, liebevoller, zärtlicher geworden. So etwa, als wollte sie
gerade diese Zärtlichkeit als Schild gegen den vermeintlichen Feind erheben.

Nun aber, da sie sich von Tag zu Tag mehr in die Ueberzeugung
hineinreden ließ, Döring habe eine schwere Schuld auf sich geladen, als
er sie zwang, in dieses Geleise des Beamtenums zu treten, sich und ihr
reiches Leben, ihre Schönheit und ihre Jugend hier zu vergraben, wo
Tag und Nacht Maschinen fauchten, Lokomotiven piffen, die Eisenbahn-
wagen dröhnten und donnerten, stieg ein heimlicher Haß, ein nie gefühlter,
gegen den Gatten in ihr auf.

Wie aber? frag einmal des Nachts eine heimliche Stimme in ihr:
Hat er nicht das Recht, deine Schönheit und deine Jugend als sein Eigen
zu verlangen? Darf und muß es dir nicht gleichgültig sein, wohin zu
folgen er dir befiehlt? —

Vielleicht, stammelte sie in Gedanken. Doch dann schreckte sie in
den Klaffen hoch und starrte mit weit geöffneten Augen durch das geöffnete
Fenster in das schweigende Land. In das schlafende Tal mit schwarzen
Wäldern als Saum, in den hellen Himmel mit der Mondfichel, auf die
mit Silber begossenen Berge...

Und meine Sehnsucht? schluchzte es in ihr auf. Darf er meine
Sehnsucht nach Schönheit und Großem, nach dem Herrlichsten dieser
Erde in der grauen Trübe dieses Alltagslebens begraben? Darf er
mich zwingen, alles zu vergessen, was einst meine Sehnsucht war?

Sie konnte öfter denn je die Nächte nicht schlafen. Der Zeitpunkt
rückte näher, wo Klingström abreisen mußte. Der Silberschein des

Mondlichts tat ihr wehe. Döring schlief nach den Anstrengungen des
Dienstes tief und fest. Eine große Ruhe war in der Natur. Sie stand
auf, von heimlicher Unruhe gequält, kletterte sich an und verließ mit
einem prüfenden Blick auf den schlafenden Knaben das Zimmer.

Es war die Stunde zwischen der Nacht und dem langsam herauf-
dämmern den Tagesgrauen. Sie mußte wandern. Sie mußte irgend
wohin, sie wußte selbst nicht, wo dieses Ziel gelegen war.

Ach, einmal sich losreißen aus diesem trägen, leblosen Dienst!
Dieses blutleere Phantom der Pflicht hinter sich lassen, einen dieser
Egypzische bestiegen, die die Sehnsucht so vieler und unbefamter
Menschen in ferne Lande tragen!

Sie wanderte, ohne es zu wissen, den „Weg des Glücks“ hinauf.
Die silberne Kerze des Mondes leuchtete ihr.

Die Bäume standen in dem Dichtschnee der Nacht — es war eine
jener weichen Nächte, wie sie der Sommer auf seiner Höhe bringt —
wie bleiche Traumgestalten. Ein fahler Schleier lag regungslos über
den Bergen.

Sie stieg die Höhe hinauf, setzte sich oben zwischen hohe Galme,
die sich unter der Krone des Nachthaus neigten, spreizte die Finger in
das nasse Gras und blickte auf die Stadt hinab.

Mit einemmal schreckte ein schneller Schritt sie auf. Wer konnte
um diese Stunde den Weg gehen, den sie seit jenem Erlebnis vor Jahren
fast als ihr Eigentum betrachtete?

Nur Klingström.
Er war es. Sie wollte aufspringen und fliehen. Aber sie war
keiner Bewegung fähig. Nur das Haupt streckte sie laufend und lauernd
vor, daß er ihr bleiches Profil wie auf die blaue Nebeldecke des Horizonts
gezeichnet sah.

Nun stand er vor ihr. Auch er war bleich. Sie fühlten beide,
daß die Entscheidung nahe war.

(Fortsetzung folgt)

Orient-Teppiche!

Unsere diesjährigen

persönlichen Einkäufe im Orient

haben wir ganz besonders umfangreich gestaltet, so daß wir sowohl
hinsichtlich der Preise als auch der Auswahl für den Herbstbedarf

die denkbar größten Vorteile

bieten können.

Anerkannt billige, streng feste Preise.

Dreyfuß & Siegel Großherzogliche Hoflieferanten.

Neuheit Gas-Warmluft-Heizöfen

zum schnellen Erwärmen von
Wohn- und Schlafzimmern, Büros, Badezimmern etc. und
als Ergänzung der Zentralheizung im Früh- u. Spätjahr.
An jede Gasleitung anzuschließen.

Emil Schmidt & Cons.

Kaiserstrasse 209. Ingenieur-Büro: Hebelstrasse 3.

B. & H. Baer, Modes,

Kaiserstrasse 233, Telephon 748 Kaiserstr. 179 a. Ecke Herrenstr.
Atelier für elegantesten Damenputz. Verkaufsstelle für ein-
fache u. Wiener Genres.

Ständig Eingang d. letzten Neuheiten. Grösste Auswahl.

Straußfedern W. Eims Nacht.

direkten Imports, von
50 Pfg. an bis zu den
allerfeinsten Qualitäten. Adlerstrasse 7.

Färberei und chem. Waschanstalt

D. Lasch

Telephon 1953 Filialen: Karlsruhe

Sofienstrasse 28, Kaiserstrasse 40,
Ludwigsplatz 40, Augustastraße 13,
Marienstrasse 45, Georg-Friedrichstr. 22,
Kaiser-Allee 33, Rheinstraße 25,
Durlach: Hauptstrasse 50

empfeht sich für die

Herbst- und Winter-Saison

für alle vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung prompter
Bedienung und tadelloser Ausführung bei mässigen Preisen.

20 Filialen u. Annahmestellen. Rabattmarken.

Knaben- Sweaters

von 85 Pfg. an

Riesen-Auswahl!

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Inhalatorium

System
Körting

Trockene
Sole

hervorragende
Heilerfolge, besonders bei

Asthma
und allen Erkrankungen
der Luftwege.

Skrofulose.

Ärztliche Leitung u. Bes.

Dr. Bloos,
Kriegstr. 29 Tel. 2564